

Lieder für das vierhundertfünfunddreißigste Montagsgebet am 8.7.2024

Die sie - ben Freu - den, Jung - frau rein, woll'n wir be -
 Du sollst auch uns - re Freu - de sein, jetzt und zu
 grü - ßen heut'. Ma - ri - a,
 al - ler Zeit. Ma - ri - a, ja, ich grü - ße dich, wenn
 ich dich seh', so freu' ich mich. O gro - ße Him - mels -
 kö - ni - gin, nimm uns' - re An - dacht hin!

2. Die erste Freud', die Gott geschickt, als dich der Engel grüßt,
 hat dir dein Herz mit Freud' erquickt, aus der das Heil entsprießt.
 O du gebenedeites Weib, Gott selbst nahm Fleisch von deinem Leib
 und auch sogar die Menschheit an, o sieh, was Gott getan!
3. Die zweite Freud' war in dem Stall, als du gebarst den Sohn,
 es war zugleich ein Königssaal, es war ein Gnadenthron.
 Die Engel sangen lieblich wohl, die Hirten sangen freudenvoll.
 Wie war dein Mutterherz erfreut in dieser Gnadenzeit!
4. Die dritte Freuden brachten dir drei König' freudig dar.
 Sie lobten Gott, den Herrn, dafür samt ihrer kleinen Schar.
 Sie kamen ja von Ferne her zu dir und deines Sohnes Ehr',
 da brachte diese fromme Schar Gold, Weihrauch, Myrrhen dar.

Ma - ri - a, hoch-ent - zük - ket freut mein Geist sich dei - ner
 Se - lig - keit. O du be - gna - dig - te, du rei - ne,
 se - lig-ste Jung - frau, wie prei - sen wir dich? So seg-ne - te der



Herr noch kei - ne dei - nes Ge-schlech - tes wie dich.

2. Mit freudevollem Auge seh' ich auf zu dir, Holdselige,
zu dir, du Hochgebenedete, welche der Menschheit den Mittler gebar,
der Mensch ward, und im Knechteskleide Gott, wie der Ewige, war.
3. Verheißen war er Israel, und auf ihn harrte Israel:
"Es naht die Zeit, o möcht' er kommen!" seufzte voll Hoffnung ganz Israel schon.
Du seufztest so mit allen Frommen, ach, und er wurde dein Sohn!
4. Dein Sohn ist er! Dein Sohn ist er! Mehr, denn wir ahnen, segnet er!
Dein Sohn er, und wir seine Brüder! Jungfrau, zu dir tritt der Engel herein,
bringt dir von Gott die Botschaft nieder: Mutter des Herrn wirst du sein!



Gro - ße Freud' und Ju - bi - lie - ren al - ler Ort will sich ge -



büh - ren. Vor Freu - den man sin - ge von himm - li - sche Din -



ge, Freud' an al - len Ort er - klin - ge, al - les freu - e sich zu -



gleich, denn die Zeit ist freu-den - reich, denn die Zeit ist freu - den-reich.

2. Habt ihr denn noch nicht verstanden, was für Freuden sind vorhanden?
Sie sollen ja g'fallen vor anderen allen, weil dergleichen Freud' niemalen
als zur heil'gen Weihnachtszeit |: uns von Gott sind mitgeteilt. :|
3. Da die Hirten auf den Heiden ihre lieben Schäflein weiden
mitten tief in finst'rer Nacht, ein jeder für sich betracht,
was sie aus dem Schlaf gebracht,
nämlich ein so lieblich G'sang, |: so ihr Herz und Seel' durchdrang. :|
4. Eine Stimm' sich ließe hören, die gab Gott die höchsten Ehren:
Den Menschen auf Erden, die voll der Beschwerden
solle Freud' und Frieden werden
weil der Heiland Jesu Christ |: all'n zum Heil geboren ist. :|

8. Groß sind da Mariä Freuden und Josephi, aller beiden,
daß Gott sie erquicket, die Hirten herschicket und mit Gaben sie beglücket,
danken Gott von Herzensgrund |: für so freudenreiche Stund. :|

Sin-get, prei-set Gott mit Freu-den, seht, die Gü-te un-sers Herrn
sen-det für die blin-den Hei-den ei-nen hel-len Wun-der-stern.

Die-sen sa-hen dort die Wei-sen, sie be-merk-ten sei-nen

Lauf: „Las-set“, spra-chen sie, „uns rei-sen, Ja-kobs Stern geht uns nun auf.“

2. An der Stadt der Bethlemiten steht der Stern im vollen Schein
und mit freudig schnellen Schritten zieh'n die Weisen nun hinein;
finden da in einem Stalle arm das Kind, der Völker Haupt.
O kommt her und kneiet alle hier vor diesem Kind und glaubt!

3. Da sie ihm den Weihrauch streuten, war das Herz von Lieb' entzündt;
Myrrhen, Gold und Kostbarkeiten opfern sie dem lieben Kind.
Den, der kam uns zu beglücken, beten sie mit Ehrfurcht an.
Lernt Gott ehren mit Entzücken, wie die Weisen hier getan.

4. Auch von uns will Gott die Gaben, Herzen voll von Reu' und Schmerz,
Herzen voll von Liebe haben: Ihm gefällt ein reines Herz.
Wisset, daß wir Christi Glieder und der Gottheit Tempel sind.
Tief anbetend werft euch nieder vor dem holden Himmelskind.

Chri-stus fährt auf mit Freu-den-schall zum Va-ter

durch die Him-mel all. Auf Er-den ist sein Werk voll-bracht,

die Him-mels-pfort ist auf-ge-macht. Hal-le-lu-ja!

2. Im Himmel, unserm Vaterland, sitzt er zu Gottes rechter Hand.
Sein' Herrlichkeit und Majestät weit über alles Denken geht. Halleluja!
3. Drum sei gelobt im höchsten Thron der aufgefahrene Menschensohn!
Wir sehn hinauf, er sieht herab; nie geht uns seine Hilfe ab. Halleluja!
4. Dort will er unser Mittler sein, des soll sich alle Welt erfreun!
Dann wird der Tag erst freudenreich, wann wir ihn sehn im Himmelreich.
Halleluja!

Es flie-gen froh zur Him - mels - kö - ni - gin die En - gel
her und hin, sie spre - chen, sie sin - gen von tröst - li - chen
Din - gen, sie ru - fen, sie sa - gen: Nun en - den die Kla - gen! Der
Trö - ster kommt, er - freu dich, Braut! Al - le - lu - ja!

2. Erfreue dich, denn du bist seine Braut, durch Schmerz ihm angetraut.
O stille dein Sehnen, o trockne die Tränen, er nimmt dir vom Herzen
die Schwerter, die Schmerzen! Der Tröster kommt, erfreu dich, Braut!
Alleluja!
3. Vergiß, o Frau, in deinem Freudenlicht der armen Büßer nicht.
Von englischen Scharen laß treu sie bewahren. Wir lassen nicht sinken,
wir locken und winken. Der Tröster kommt, erfreu dich Braut!
Alleluja!
4. O Büßer, komm und fasse heute Mut, die Mutter ist dir gut.
In Tränen der Reue der Sünder sich freue, die Mutter, sie grüßet
die Seele, die büßet. Der Tröster kommt, erfreu dich Braut!
Alleluja!
5. Da tönt ein Ruf, er kommt vom Tränental. Es weint in seiner Qual
der Sünder voll Mängel zur Fürstin der Engel: O salve Regina!
Maria, Regina! Der Tröster kommt, erfreu dich Braut!
Alleluja!